



# Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Dettingen am Albuch

## Bericht zur Senioren-Wanderung am 02. Mai 2024

*Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt. Sieh sie dir an.  
Kurt Tucholsky*



Nachdem es der „Wettergott“ bisher in diesem Jahr noch nicht allzu gut gemeint hat, hatten wir bei unserer Wanderung im Mai im doppelten Sinn viel Glück. Angekündigt waren Starkregen, Gewitter usw. vermutlich war es auch dieser Vorhersage geschuldet, dass wir nur eine mittelstarke Truppe waren. Doch Petrus hat diesmal seinen Schirm über uns aufgespannt und trotz schwerer dunkler Wolken haben wir keinen einzigen Tropfen abbekommen.

Unsere Wanderung führte uns ein Stück weit durch das El Dorado der Steinzeit und das ist nicht übertrieben, denn durch Archäologen wurde bestätigt, dass es sich beim Lonetal um eine der wichtigsten Fundregionen der Altsteinzeit handelt. Das Tal war durchgängig besiedelt – vom Neandertaler bis heute.

Unterwegs konnten wir auch den Nachbau einer „Wässer“ bestaunen. Die volkstümliche Bezeichnung hierfür taucht in keinem offiziellen Dokument auf. Errichtet wurde sie damals um Wasser zur Bewässerung von Wiesen, Bodenerwärmung, zur Bekämpfung von Wühlmäusen und Maulwürfe und sogar zum Erzeugen eines kleinen Sees zum Baden.

Durch den jungen Frühlingwald verlief unsere Wanderung auch ein Stück weit auf der „Fohlenhausrunde“, an der „Lohnebrücke – Salzbühl“ vorbei, immer im Schatten des Waldrandes.

Zurück von unserer Tour wurden wir schon sehnsüchtig von unseren „Nicht Wanderer“ begrüßt, die bereits mehr als einmal auf das für uns aufgebaute tolle Kuchenbuffet geschaut hatten, von welchem wir uns dann auch reichlich bedienten.

So gestärkt packten Irma ihr Akkordeon und Horst seine Ukulele aus und es stimmten 19 kräftige Stimmen in die Melodien ein. Die vielen anwesenden Gäste (das Haus war voll) spendenden Beifall und sangen zum Teil sogar mit.

Ein wirklich schöner Nachmittag mit Bewegung, musikalischem- und kulinarischem Genuss und strapazierten Lachmuskeln ging leider wieder viel zu schnell zu Ende.

Mein herzlicher Dank gilt unserem Peter, der mich mit viel lobenden Worten bedacht hat und auch allen Wanderinnen, Wanderer sowie der gesamten Gruppe.

Wanderführer  
Georg Chodura